



Gefleckte Keulenschrecke © H. M. Berg



Erlwiese bei Bernhardsthal © M. Gross



Silbergras © H. Wiesbauer

# WERDEN SIE PATE

## Engagement vor der Haustüre – Silbergrasflur bei Bernhardsthal

### Silbergrasflur in den Erlwiesen bei Bernhardsthal

Im Gemeindegebiet Bernhardsthal liegt unmittelbar an der Grenze zu Tschechien und inmitten des einstigen Überschwemmungsgebietes der Thaya eine Flur mit dem klingenden Namen „Erlwiesen“. Sie ist wiederum Heimat einer einzigartigen Flugsanddüne, deren herausragende naturschutzfachliche Bedeutung erst spät erkannt wurde. Die Düne trägt einen Sandtrockenrasen, der in dieser Ausprägung in Österreich nur an einer einzigen weiteren Stelle (bei Waltersdorf a. d. March) vorkommt. Die sogenannte Marchtaler Silbergrasflur unterscheidet sich von den anderen Sandtrockenrasen in Österreich, etwa jenen im Marchfeld, sowohl hinsichtlich ihrer Arten als auch ihrer Lebensbedingungen und ist daher höchst schützenswert. Hier kommen seltene und vom Aussterben bedrohte Arten vor, darunter das für diese Pflanzengesellschaft namensgebende Silbergras, das Sand-Steinkraut, der Sand-Quendel, die Sand-Grasnelke und das Kerners-Brillenschötchen. Der Sandrasen bietet auch einer spezialisierten Heuschreckenfauna geeigneten Lebensraum, wie das Vorkommen der Gefleckten Keulenschrecke und der Italienischen Schönschrecke beweist.

Bisher gelang es leider nicht, das Management der in Privatbesitz befindlichen Fläche so zu gestalten, dass die gefährdeten Arten weiterhin einen optimalen Lebensraum vorfinden. Der Naturschutzbund NÖ möchte versuchen, in Gesprächen mit GrundbesitzerInnen und BewirtschafterInnen eine längerfristige Lösung für diese wertvollen Flächen zu finden. Angedacht wird dabei u. a. auch eine Pacht der Flächen. Diese würde dringend nötige Erstmaßnahmen zur Wiederherstellung der Sandtrockenrasen ermöglichen. So könnte die Fläche entbuscht oder der Oberboden gegebenenfalls geöffnet werden, um Lebensraum für die kurzlebige Pioniervegetation von Sanddünen zu schaffen. In einem weiteren Schritt müssen regelmäßige Pflegearbeiten, wie das Mähen des Rasens im Herbst, organisiert und finanziert werden.



## Projektziele

- Sicherung einer naturschutzkonformen Pflege der Sanddünen in den Erlwiesen bei Bernhardsthal
- Absprachen mit GrundbesitzerInnen und PächterInnen
- Durchführung von Erstmaßnahmen
- Sicherung einer langfristigen naturschutzkonformen Pflege von 2,5 Hektar Sanddünenvegetation

## Sie unterstützen uns bei:

Durch die Übernahme der Projektkosten leistet Ihr Unternehmen einen zentralen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in den March-Thaya-Auen. Sie können das Projekt aber auch direkt durch Sachleistungen im Rahmen der Erstmaßnahmen fördern, z. B. durch Unterstützung beim Abtransport und der Entsorgung von anfallendem Material bzw. Schnittgut. Auch bei der Nachpflege könnte Ihr Unternehmen in Form von Corporate-Volunteering-Einsätzen am Projekt mitwirken.

## IHRE UNTERSTÜTZUNG

**€15.000,-**

über eine Laufzeit von fünf Jahren: 1.Jahr: **€6.000,-** 2.Jahr: **€3.000,-** 3.-5.Jahr **je €2000,-**  
für Vorbereitung und Durchführung von Erstmaßnahmen (Entbuschung), laufende Nachbetreuung  
sowie eine Evaluierung der Vegetationsentwicklung

## So profitiert Ihr Unternehmen:

- Die Sanddünen der March-Thaya-Auen sind Hotspots der Artenvielfalt. Werden Sie Förderer dieses einzigartigen Lebensraums und treten Sie medial während der gesamten Projektlaufzeit als Partner auf
- Sie profitieren auch von den positiven Werbeeffekten für Ihr Unternehmen durch PR- und Medienarbeit, die unter anderem auch Artikel auf der Website und im Social Media-Bereich des Naturschutzbund NÖ inkludieren
- Ihr Unternehmenslogo wird bei der Gebietsbeschreibung auf der Website des Naturschutzbund NÖ platziert
- Ihr Unternehmen erhält eine Urkunde, eine Presseausendung hebt Ihr Unternehmen hervor
- Sie profitieren von der Zusammenarbeit mit „Wirtschaft & Natur NÖ“ in Sachen PR- und Medienarbeit (Eintrag auf der Website des Projekts, Bereitstellen von Texten/Fotos für die unternehmensinterne Kommunikation, ...)

## Bitte kontaktieren Sie uns!

Gerne erzähle ich Ihnen mehr über Ihre Möglichkeiten und freue mich auf Ihre Anfrage.

**Mag<sup>a</sup>. Margit Gross**

| naturschutzbund nö |

margit.gross@naturschutzbund.at  
01 402 93 94

[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)

